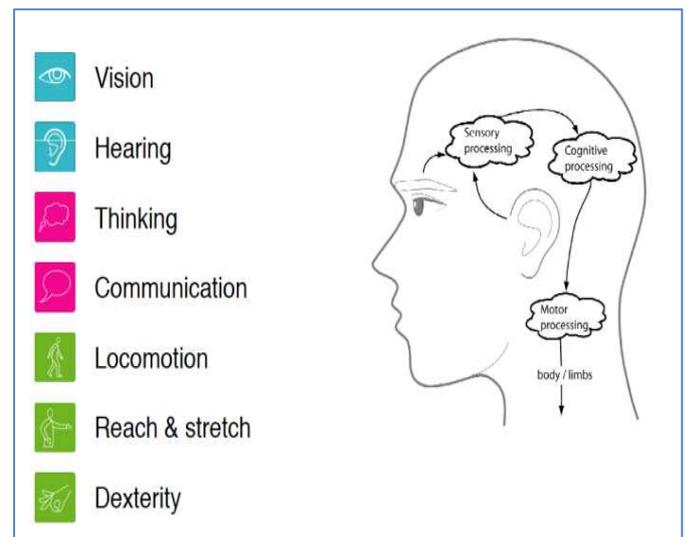


FACTSHEET Forschung und Entwicklung

Close to the customer – Nahe am Kunden. Das ist der Ausgangspunkt bei der Entwicklung aller Produkte und Services von emporia Telecom. Daher betrachten die rund **30 Mitarbeiter** der emporia **Forschungs- & Entwicklungsabteilung** nicht nur die technische Seite einer Entwicklung, sondern wie sie auf den Kunden wirkt, beziehungsweise wie er sie nutzen will. Ziel ist es technisch komplizierte Vorgänge in allen Bereichen möglichst einfach für die Endkunden zu gestalten.



Um herauszufinden, was die Zielgruppe sich wirklich wünscht, arbeitet emporia intensiv mit den Endbenutzern zusammen. Dabei kommt die **klassische Markt- und Meinungsforschung** mit **Befragungen** und **Fokusgruppen** ebenso zum Einsatz wie **kreative Methoden**. Dazu zählt der **Open Innovation Wettbewerb „einfach telefonieren“** und das **Projekt „Mein Superseniore“**, bei dem jeder emporia Mitarbeiter in Kontakt mit einem Mitglied der Zielgruppe steht.

Zudem arbeitet emporia ebenfalls eng mit **Forschungseinrichtungen** wie der **Universität Cambridge**, der RWTH Aachen und der Johannes-Kepler-Universität Linz zusammen.

Mit der **Universität Cambridge** arbeitet emporia vor allem im Bereich **Inclusive Design**, **User Interface Design** und **User Experience** zusammen. Es geht vor allem um das Verständnis der „Reise“ eines Benutzers. Ein Benutzer hat im Rahmen seines täglichen Lebens sehr viele Fragen, Themen und Kleinstentscheidungen zu treffen. Die einzelnen „Mikro“-Schritte werden hinsichtlich „sehen“, „hören“, „feinmotorik“ und zum Beispiel „Vorerfahrung“ analysiert und entsprechend umgesetzt/gelöst.

Vierteljährlich bringt emporia einen **Forschungsbericht**, das **emporiaQUARTERLY** heraus, in dem aktuelle Ergebnisse zusammengefasst werden. Alle **Ergebnisse** der Forschungs- und Entwicklungsabteilung fließen **direkt** in die **neuen Produkte** ein.